

RS OGH 2002/6/5 9Ob85/02v, 9Ob27/05v, 8Ob118/06w, 9Ob16/06b, 9Ob142/06g, 7Ob260/06w, 7Ob205/07h, 8Ob

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 05.06.2002

Norm

KSchG §25c

KSchG §25d

Rechtssatz

Eine analoge Anwendung der §§ 25c und 25d KSchG auf die Interzession durch bloße Pfandbestellung kommt mangels Vorliegens einer ungewollten Gesetzeslücke nicht in Betracht.

Entscheidungstexte

- 9 Ob 85/02v
Entscheidungstext OGH 05.06.2002 9 Ob 85/02v
Veröff: SZ 2002/80
- 9 Ob 27/05v
Entscheidungstext OGH 11.05.2005 9 Ob 27/05v
Auch
- 8 Ob 118/06w
Entscheidungstext OGH 18.12.2006 8 Ob 118/06w
Auch
- 9 Ob 16/06b
Entscheidungstext OGH 01.02.2007 9 Ob 16/06b

Beisatz: Angesichts der Ausführungen in den Materialien ist anzunehmen, dass der Gesetzgeber trotz des unterschiedlichen Inhalts und der unterschiedlichen Intention der beiden Bestimmungen grundsätzlich die Inhaltskontrolle von Haftungsverträgen auf die schon vorher in der Rechtsprechung erfassten Fälle beschränken wollte. Dazu kommt, dass der Gesetzgeber seit dem Bekanntwerden der Leitentscheidung 9 Ob 85/02v - selbst wenn man von der nur kurz danach beschlossenen Novelle BGBI I Nr. 111/2002 absieht - das KSchG bereits viermal novelliert hat und dabei - obwohl ihm die wiedergegebene Rechtsprechung des Obersten Gerichtshofs wohl nicht entgangen sein kann - keinen Anlass zu einer entsprechenden Korrektur der Rechtsprechung gefunden hat. Die ohne Zweifel gewichtigen Überlegungen P. Bydlinskis ändern daher nichts an der bereits in der Leitentscheidung vertretenen Auffassung des erkennenden Senats, dass hinreichende Anhaltspunkte für eine

planwidrige Unvollständigkeit des Gesetzes fehlen und daher eine analoge Anwendung des § 25c KSchG auf die Pfandbestellung nicht möglich ist. (T1)

- 9 Ob 142/06g
Entscheidungstext OGH 28.03.2007 9 Ob 142/06g
Beis wie T1
- 7 Ob 260/06w
Entscheidungstext OGH 28.03.2007 7 Ob 260/06w
- 7 Ob 205/07h
Entscheidungstext OGH 26.09.2007 7 Ob 205/07h
- 8 Ob 140/07g
Entscheidungstext OGH 28.02.2008 8 Ob 140/07g
- 6 Ob 224/08x
Entscheidungstext OGH 06.11.2008 6 Ob 224/08x
- 8 Ob 67/09z
Entscheidungstext OGH 21.12.2009 8 Ob 67/09z
Auch
- 8 Ob 5/11k
Entscheidungstext OGH 22.02.2011 8 Ob 5/11k
Auch
- 6 Ob 249/10a
Entscheidungstext OGH 28.01.2011 6 Ob 249/10a
- 1 Ob 29/15v
Entscheidungstext OGH 23.04.2015 1 Ob 29/15v
Vgl; Beisatz: Diese Rechtsprechung ist in diesem Sinn jedenfalls auch auf bloß Verbotsberechtigte zu übertragen.
(T2)
- 4 Ob 254/14b
Entscheidungstext OGH 11.08.2015 4 Ob 254/14b
- 6 Ob 40/16z
Entscheidungstext OGH 30.05.2016 6 Ob 40/16z
Auch
- 7 Ob 176/16g
Entscheidungstext OGH 13.10.2016 7 Ob 176/16g
- 1 Ob 40/17i
Entscheidungstext OGH 26.04.2017 1 Ob 40/17i
Veröff: SZ 2017/49
- 2 Ob 161/17s
Entscheidungstext OGH 24.10.2017 2 Ob 161/17s
- 4 Ob 164/18y
Entscheidungstext OGH 29.01.2019 4 Ob 164/18y

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2002:RS0116829

Im RIS seit

05.07.2002

Zuletzt aktualisiert am

15.04.2019

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at